



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 13.

Montag, den 17. Januar.

1848.

Unter dem Kreml.

Von Adolph Göring.

(Fortsetzung.)

„Wir werden sehen, was Czarewina befiehlt...“
 „O, ich dachte mir's; Du bist seit heute Abend der geschworne Feind des Großfürsten, den Du nicht gegen seine Mutter aufzubringen vermocht hast... Alexej, lege die Hand nicht an den Degen; bedenke, wir wenigstens sind heute Nacht, wenn auch nicht länger, Freunde! In unsern Händen liegt in diesen Minuten Rußlands Schicksal. Ich sehe, Du willst der Kaiserin gehorchen und wirst ihr, wenn sie etwas gegen Paul beschließt, mit Vergnügen gehorchen...“

„Ich werde gehorchen, Subow, das ist Alles. Und bist Du nicht närrisch, daß Du, statt Dich ganz der Kaiserin zu übergeben, der Du Alles verdankst, für den Großfürsten Partei nimmst, der

Dir, eben Dir schlecht mitspielen wird, wenn er an's Ruder kommt? Von mir spreche ich gar nicht, denn er hat noch nicht vergessen, daß Alexei Orlov einmal in Robscha*) gewesen ist...“

„Jetzt habe ich Dich auf dem furchtbaren, geheimnißvollen Punkte!“ sagte Subow mit Nachdruck und feierlichem Ernste. „Du willst für die Kaiserin Deinen Arm bewaffnen; Du würdest für sie den Großfürsten tödten. Weißt Du aber, was die Kaiserin ist?“

Orlov sah Subow bei dieser Frage starr an, als begreife er den Günstling nicht.

— Die Kaiserin ist eine Leiche!“ sagte Subow nach einer Pause mit einer wahren Grabesstimme.

„Was!“ schrie Alexej.

„Sie ist im Sterben begriffen und ich setze Dir

*) Ein Landgut, wo Peter III. ermordet wurde.